

Neues vom Pfandbrief

Natixis: Bestes Research bei Covered Bonds

Mit großer Spannung erwartet wurden von den Marktteilnehmern die Ergebnisse der jährlichen Prämierung der besten Fixed-Income-Analysten durch das Fachmagazin Euromoney. Mit großem Vorsprung auf dem ersten Platz landete das Team von Natixis. Auf den zweiten Platz wurden die Analysten der Unicredit und auf den dritten Rang die Spezialisten von Crédit Agricole gesetzt. Damit gab es auf dem Treppchen keine Veränderungen zum Vorjahr. Die Ränge 4 und 6 gingen an Commerzbank und Barclays. Investmentbanken schmücken sich gerne mit den Auszeichnungen, die entsprechende Kompetenz zeigen sollen. Für Analysten selber sind gute Bewertungen hilfreich für Gehaltsverhandlungen beziehungsweise beim Arbeitgeberwechsel. Die jährlichen Ergebnisse werden leider oft davon beeinflusst, wie stark für die Analystenleistung geworben wird und wie intensiv bei Investoren und anderen Marktteilnehmern um Stimmen gebeten wird.

Münchener Hyp bei Euromoney auf Platz 1

Die Münchener Hypothekenbank belegt den ersten Platz bei der Auszeichnung der besten Covered-Bond-Emittenten durch das Fachmagazin Euromoney. Das Team um Vorstandschef Dr. Louis Hagen muss sich den Platz allerdings mit der DNB teilen. Im Vorjahr lagen die Münchener jedoch nur auf dem 3. Rang. Kräftig aufgestiegen ist die Nord-LB, die sich um 4 Plätze auf den 3. Rang hochkämpfte. Weitere deutsche Institute sind die Aareal Bank auf Rang 9 und die Deutsche Pfandbriefbank auf Platz 10.

Europäischer Covered-Bond Verband mit neuer Leitung

Zum neuen Chef der European Mortgage Federation (EMF)/European Covered Bond Councils (ECBC) wurde Luca Bertalot ernannt. In der Vergangenheit war der ECBC Teil des EMF, wurde mit ihm vor einigen Monaten zusammengefügt. Bertalot folgt auf Annik Lambert, die die Organisation Ende Juni dieses Jahres verlässt. Frau Lambert leitete den

Verband seit 2005 als Secretary General. Der Italiener Bertalot, der unter anderem durch sein Studium in Mannheim sehr gut deutsch spricht, war bisher Deputy Secretary General. Unter seiner Federführung entwickelte der Verband unter anderem die sogenannte Label-Initiative, für die sich nur ganz wenige deutsche Emittenten begeistern konnten. Er gilt als ausgesprochener Lobby-Vertreter mit einer sehr persönlichen Agenda, was nicht bei allen im europäischen Verband angeschlossenen Mitgliedern für Freude sorgt. Die ausgleichende Art seiner Vorgängerin geht ihm bisher ab. Fachlich gilt er als ausgesprochen kompetent.

DKB: Höheres Rating und niedrigerer Kupon

Kaum wurden die Hypothekendarlehenbriefe der Deutsche Kreditbank (DKB) von Moody's um eine Stufe auf „Aa1“ angehoben, nutzen die Berliner gleich die guten Nachrichten für die Begebung eines zehnjährigen Titels über 500 Millionen Euro. Die Rendite betrug 13 Basispunkte über Mid-Swaps. Der Kupon lag bei 1,625 Prozent, das dürfte der wohl niedrigste Kupon für einen zehnjährigen großvolumigen Hypothekendarlehenbrief gewesen sein. Die Emission wurde von der Mutter der DKB, der Bayern-LB sowie von Crédit Agricole, Deutsche Bank, Nord-LB und WGZ federgeführt. Die Analysten der Nord-LB bezeichnen die Kreditqualität der Deckungsmassen des Hypothekendarlehenbriefs als überdurchschnittlich hoch. Sie bestehen zu 94 Prozent aus wohnwirtschaftlichen Sicherheiten, wovon der überwiegende Teil auf die fünf neuen Bundesländer und Berlin entfällt.

Berlin Hyp zeigt sich mit Hypothekendarlehenbrief

Als zweite Berliner Adresse nach der DKB zeigte sich die Berlin Hyp im Markt mit einem Hypothekendarlehenbrief im Benchmark-Format. Die siebenjährige Anleihe wies ein Volumen von 750 Millionen Euro auf und wird von Fitch und Moody's mit „AA+“ und „Aaa“ eingestuft. Als Federführer engagierte das Team um Treasurer Sven Schukat folgende Banken: Commerzbank, Crédit Agricole, Deka-Bank, Nord-LB und LBBW.

Aufgrund der guten Nachfrage, die Berliner berichten von mehr als 1,2 Milliarden Euro, wurde das Emissionsvolumen von 500 auf 750 Millionen Euro angehoben. Der Spread lag bei einem Basispunkt über Mid-Swaps und der Kupon betrug 0,625 Prozent. Neunzig Prozent der Anleihe gingen an deutsche Investoren. Mit gut 70 Prozent waren Banken und die verbundenen Sparkassen die Hauptabnehmer der Hypothekendarlehenbriefe der Berlin Hyp.

Münchener Hyp macht den Berlinern Konkurrenz

Nicht nur die Berliner Häuser Berlin Hyp und DKB konnten Pfandbriefe begeben, aus München meldete sich die Münchener Hypothekenbank mit einem Hypothekendarlehenbrief mit zehnjähriger Laufzeit und einem Spread von sieben Basispunkten über Mid-Swap. Das Volumen betrug 500 Millionen Euro und es ist damit der erste großvolumige Pfandbrief der Münchener in diesem Jahr. Der Hauptanteil der Emission wurde von Investoren in Deutschland gekauft. Die Emission wurde von der Bayern-LB, DZ Bank, Helaba, HSBC, Unicredit und WGZ Bank begleitet. Von Moody's sind die Hypothekendarlehenbriefe der Bank mit der Höchstnote „Aaa“ bewertet.

Absolute Research bewertet Covered Bond Fonds

Eine ausführliche Studie zu Covered Bonds Fonds und deren Manager hat die Analysegesellschaft „Absolute Research“ vorgelegt. Aufgrund der gravierenden Unterschiede in den Jurisdiktionen kann es aus Sicht der Verfasser der Studie sinnvoll sein, die aufwändige Prüfung der Einzeltitel an einen Asset Manager zu übergeben. Das Angebot im europäischen Raum ist umfangreich und das Gros zeigt eine gute Performance. Auch bei der Wahl des Asset Managers ist ein gewisser Prüfungsaufwand notwendig. Allerdings lohnt er sich, da im Mittel die besten Asset Manager eine Rendite-Risiko-Profil, das oberhalb der größten Einzelmärkte Europas liegt, liefern. Die Top-3-Fonds – gemessen an der Sharpe Ratio für 60 Monate sind Nordea Inst. Covered Bond, gefolgt von Allianz Pfandbrieffonds und iShare Euro Covered Bond.